



Unterbezirk
Ennepe-Ruhr

Schulsoziala rbeit

an allen Schwelmer
Schulen

Jugendhilfe- und
Schulausschuss am

„LETZTE NACHT WAR ES ANDERS.

ALS SIE SICH DIESMAL
GESTRITTEN HABEN, GAB ES
PLÖTZLICH EINEN LAUTEN KNALL
UND DANN WAR STILLE. ICH HATTE
SO EINE ANGST, DASS ETWAS MIT
MEINER MUTTER PASSIERT IST,
DASS ICH DIE GANZE NACHT NICHT
GESCHLAFEN HABE.“

„WENN ICH LAUTE SCHRITTE VOR
MEINEM ZIMMER HÖRE, BEKOMME
ICH RICHTIGE PANIKATTACKEN.
ABER ICH WEIß GAR NICHT
WARUM.“

„ICH HABE ANGST ZUR SCHULE ZU
GEHEN, WEIL ICH WIEDER MEINE
HAUSAUFGABEN NICHT HABE. MEINE
ELTERN SAGEN, ES IST NORMAL,
DASS ICH MICH UM MEINE KLEINEN
GESCHWISTER UND DEN HAUSHALT
KÜMMERN MUSS. SCHULE SEI NICHT
SO WICHTIG.

„MEIN PAPA GIBT MIR OFT
OHRFEIGEN ODER EINEN SCHLAG IN
DEN NACKEN, WENN ICH WAS NICHT
GUT GEMACHT HABE. ABER DAS IST
JA NICHT SO SCHLIMM, WIE MIT
EINEM GÜRTEL ODER EINEM
SCHLAPPEN GESCHLAGEN ZU
WERDEN. DAS HAT ER IMMER SCHON
GEMACHT.“



Unterbezirk
Ennepe-Ruhr



„ALS MEINE SCHWESTER VON DER VERGEWALTIGUNG ERZÄHLT HAT, GING ES PLÖTZLICH NUR NOCH UM SIE. AUF MICH HAT KEINER MEHR GEACHTET.“

„AUS MIR WIRD NIE ETWAS. DAS SAGTE SCHON MEIN VATER, ALS ICH IN DIE GRUNDSCHULE KAM.“

„MEINE FREUNDIN SCHRIEB MIR UND FRAGTE, WIE ES MIR GEHT. DA HABE ICH SCHON ALL' DIE TABLETTEN GENOMMEN. ICH SCHRIEB IHR, DASS ES MIR GUT GEHT. WAS SOLLTE ICH IN DEM MOMENT SCHON ANDERES SCHREIBEN.“

„MEINE ELTERN SAGEN, ICH RITZE MICH NUR UM COOL ZU SEIN. JETZT RITZE ICH MICH NICHT MEHR. JETZT SCHLAGE, KNEIFE UND BEIßE ICH MICH. SO FÄLLT ES NICHT SO AUF.“

„ICH WILL ZU HAUSE WOHNEN BLEIBEN. EGAL WIE OFT MEINE ELTERN MICH SCHLAGEN, ES SIND DOCH MEINE ELTERN.“



Unterbezirk
Ennepe-Ruhr



Fallbeispiel Aliyah

- 12 Jahre alt
- Lebt in einer streng muslimisch lebenden Familie
- KV war Soldat, ist inzwischen in Deutschland
- Muss viel im Haushalt und in der Erziehung der kleinen Geschwister machen
- Wird in der Klasse viel geärgert
- Teilweise Phasen des Schule schwänzens
- Berichtet von verstörenden Visionen
- Lehrerin, I-Kraft, Schulleitung
- Eltern
- Jugendamt
- Profamilia Kinder- und Jugendschutzambulanz
- Fallberatung im Team
- Fachberatung Kinderschutzfachkraft

Themenvielfalt

- Kindeswohlgefährdung
- (Sexualisierte) Gewalt
- Suizidalität
- Selbstverletzendes Verhalten
- Leistungsdruck, Prüfungsangst
- (soz.) Ängste
- Konflikte mit Mitschülern/Lehrkräften
- Gefahren im Internet
- (Cyber-) Mobbing, Cybergrooming



Konflikte

- Clankriminalität
- Rassismus
- Schulabsentismus
- Verhaltensauffälligkeiten
- Sucht
- Geschlechteridentitäten
- Sexualberatung

Insgesamt wurden an den Schwelmer Schulen im Schuljahr 2024/2025 **3.138** Beratungsgespräche geführt. Entspricht einem Gesamtwert von ca. **18** Gesprächen pro Schultag.

Es wurden **673** Fälle bearbeitet. -> ca. **25%** der gesamten Schülerschaft

Hauptthemen waren: Familie, Konflikte mit SuS und Lehrkräften, Psychische Probleme und Verhaltensauffälligkeiten.

Unser Ziele:

mehr Prävention statt Intervention

Kontinuität und Nachhaltigkeit

Vertrauen und Niederschwelligkeit

Unser Ziele:

mehr Prävention statt Intervention

- SPIELEPARCOURS
- TANZPROJEKT
- MEDIENFÜHRERSCHEIN
- SOZIALKOMPETENZTRAININGS
- ANTI-MOBGING
- SUCHTPRÄVENTION
- SELBSTBEWUSSTSEINSSTÄRKUNG
- BEZIEHUNGEN, EIGENE GRENZEN, LOVERBOYS
- POLITISCHE BILDUNG
- ZUVERSICHT UND MOTIVATION FÜRS ABITUR
- SCHULÜBERGANG BEGLEITEN

Unsere Ziele:

Kontinuität und Nachhaltigkeit

Vertrauen und Niederschwelligkeit

Ein Schutzengel möge ihnen beizustehen und zu beschützen!



Wir sind gern
Schulsozial-

Danke das sie für uns da sind!



ur dich da.
it in Schwelm

Danke Schulsozialarbeiterin!

